

IHALT

Klaus J. Mattheier und Haruo Nitta: Vorbemerkungen • *Yasushi Kawasaki*: Zum neuen Ansatz der graphematischen Untersuchung – Am Beispiel des altsächsischen Konsonantismus des Heliand • *Manshu Ide*: Ordnung der sachlichen und logischen Gliederung – Topik und Gedankenführung in mhd. Texten • *Anja Lobenstein-Reichmann*: Wortbildung bei Martin Luther: Systematische, semantische und kommunikative Aspekte • *Vladimir M. Pavlov*: Zur Entwicklung der substantivischen Zusammensetzung im Frühneuhochdeutschen • *Minoru Shigeto*: Entwicklung der periphrastischen Verbalstrukturen und Partizip Präsens im Frühneuhochdeutschen • *Walter Hoffmann*: Zur Frage nach der sprachlichen ‚Progressivität‘ des Buchdrucks im frühen 16. Jh.: Untersuchungen zum Fall Köln • *Jürgen Macha*: Konfession und Sprache: Zur schreibsprachlichen Divergenz um 1600 • *Werner Besch*: Die Piscatorbibel (1602–1604) – eine Übersetzung im *dialectus superioris Germaniae*? • *Haruo Nitta*: Entwicklungstendenzen des Deutschen seit der frühen Neuzeit • *Oskar Reichmann*: Der Diskurs von Mündlichkeit und Schriftlichkeit: seine Anwendbarkeit auf das Frühneuhochdeutsche • *Nils Langer*: Frühe Fremdsprachengrammatiken als Vermittlerinnen der Standardsprache • *Manabu Watanabe*: Historische Phraseologie und Parömiologie als Spiegel der Gesellschaft – Bemerkungen zu lexikographischen Darstellungen seit dem 18. Jahrhundert • *Hiroyuki Takada*: „Vertrauliche Sprechart“ im sprachlichen Alltag um 1800 – Soziopragmatische Überlegungen anhand der lexikographischen Beschreibungen von Adelung • *Jochen A. Bär*: Das „unbedeutende E“. Zum Phänomen der Synkope in Texten des späten 18. Jahrhunderts • *Akira Shimizu*: Gottsched – Adelung – Grimm